Himmlisches Blatt

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde List

April - Juli 2016

[Das Thema]
Goldene Konfirmation

[Im Portrait]
Gabriele Winkler

Beerdigungen

Renate Schulz, 97 Jahre, Düsseldorf
Ursula Schmidt, 100 Jahre, Langenhagen
Reinhard Ernst, 77 Jahre, List

„Lasst uns aufsehen zu Jesus, dem Anfänger und Vollender des Glaubens.“ Hebr.12, 2

Hochzeiten

Sebastian und Meike Altmayer, geb.Alcaro, Schwalbach

„Bleibt in mir und ich in euch.“ Joh.15, 4

Konfirmanden

Boy- Ole Diedrichsen, List
Yane Dreeskamp, List
Bianca Jablonski, List
Leon Ramm, List
Josephine Rehage, Westerland
Louis Rolke, List
Kilian Seiffert, List

„Das Reich Gottes steht nicht in Worten, sondern in Kraft.“ 1. Kor. 4, 20

„Wo Licht im Menschen ist, scheint es aus ihm heraus.“ (Albert Schweitzer)
Genau dieses Licht wünsche ich euch. Dass ihr von innen nach außen leuchtet. Anderen Menschen das Leben heller macht, wenn es in eurer Macht steht. Den Weg für euch selber findet. Von Gott gesehen werdet. Auf ihn hinweist, auch wenn es nicht unbedingt modern ist. Vertraut euren Begabungen und lebt eure Stärke.

Ich danke für eine inspirierende Zeit mit euch und bleibt behütet -
Eure Pastorin Petra Hansen

Besondere Gottesdienste

So., 07.05.	**12.00 Uhr**	**Konfirmation**
So., 22.05.	**10.00 Uhr**	**Goldene und diamantene Konfirmation**
So., 15.5.	**10.00 Uhr**	**Pfingstgottesdienst**
Mo., 16.5.		**inselweiter ökumenischer Gottesdiens (Ort wird noch bekannt gegeben)**
So., 12.6,	**11.00 Uhr**	**Familiengottesdienst**

Titelbild: Heidi Lindemann / Titel Kreis: Iris Ramm

Seite Drei

Liebe und sonst gar nichts....

Ein Mann steckte immer dann, wenn ihn jemand um eine Spende bat, die Hände in die Tasche, holte ein paar Münzen raus und sagte: "Warte einen Moment." Dann grub er seine Hand tiefer in die Tasche und förderte noch mehr Geld zu Tage.

Einer, dem das auffiel, fragte verwundert: "Warum spendest du immer in zwei Raten? Kannst du nicht die ganze Summe auf einmal geben?"
Er antwortete: "Jeder Akt der Nächstenliebe ist ein Sieg über unsere egoistische Natur. Ich kann einfach nicht der Versuchung widerstehen, zwei solche Siege zum Preis von einem zu nehmen." (nach einer jüdischen Erzählung)

Wir schmunzeln oder auch nicht. Da strahlt uns die menschliche Wahrheit ins Gesicht. Denn:
Manche Gabe, manche Liebe fällt leicht. Sie wird beantwortet mit ebensolch Wertvollem.
Manche Gabe, manche Liebe ist schwer, weil sie unbeachtet und unbeantwortet bleibt.
Manche Gabe, manche Liebe fordert besonders heraus, weil wir sie unseren Feinden geben. Als gute Christen, die Jesu Gebot der Feindesliebe folgen. Das ist dann wirklich ein ernsthafter Sieg über unsere egoistische Natur. Grund zur Freude: Wir haben etwas geschafft, was unmöglich anmutet. Und werden belohnt.

Wir fühlen uns stärker als jemals zuvor. Ein bisschen stolz vielleicht. Dem Himmel ein stückweit näher oder zumindest dem Ziel, auf das wir persönlich zusteuern.

Wir leben Eigenschaften, die wir gut finden. Wen stört es dann, dass wir zweimal in die Tasche greifen? Gott? Glaube ich nicht. Lasst uns in unsere Tasche der Nächstenliebe greifen, sooft wir wollen, und den Sieg über unsere egoistische Natur feiern.

In diesem Sinne eine erfolgreiche Zeit
Ihre/eure Pastorin Petra Hansen

Konfirmiert vor 50 Jahren

von Maren Diedrichsen

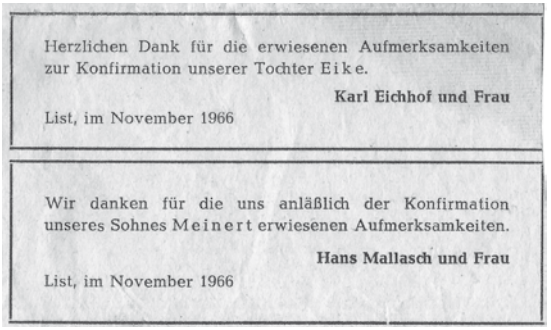
Konfirmanden 1959: Die Konfirmanden des Jahres 1959 mit Pastor Hoffmann. Ganz rechts im Bild Norbert Meyer-Hartmann

Am 22. Mai wird in List Goldene Konfirmation gefeiert. Alle, die vor fünfzig Jahren, also im Jahre 1966, in St. Jürgen konfirmiert wurden, sind eingeladen. Vor sieben Jahren schon war dieses Jubiläum bei Norbert Meyer-Hartmann fällig. Seitdem organisiert er das fünfzigjährige Jubiläum der Konfirmation in St. Jürgen. Und das wird seit vielen Jahren so gefeiert: Der Sonntag im Mai beginnt mit einem festlichen Gottesdienst in St. Jürgen. Anschließend trifft man sich zu Speis und Trank im Gasthof „Königshafen". Das gemütliche Beisammensein und gemeinsame Zurückblicken auf fünfzig Jahre kann dann bis in den Abend dauern.

Norbert Meyer-Hartmann denkt gern an seine Goldene Konfirmation im Jahr 2009 zurück: „Von 23 eingeladenen Konfirmanden waren elf gekommen. Da uns das Treffen so gut gefallen hatte, wollten wir mit einem Wiedersehen nicht bis zur Diamantenen Konfirmation im Jahre 2019 warten, sondern haben uns schon vor zwei Jahren wieder getroffen. Ich freue mich, dass viele meiner Mitkonfirmanden noch so fit sind." Im Jahre 1959 wurde Norbert Meyer-Hartmann von Pastor Hoffmann konfirmiert. Wie auf seinem Konfirmationsfoto zu erkennen, war die Kleiderordnung schwarz. Ein besticktes Taschentuch war ein übliches Konfirmationsgeschenk, großzügige Geldgeschenke wie heute gab es nicht. Norbert Meyer-Hartmann wurde aus Sparsamkeit mit seinem älteren Bruder gemeinsam konfirmiert. Die engste Familie versammelte sich im Anschluss zum gemeinsamen Essen zuhause.

Die Goldkonfirmanden, deren Konfirmation sich dieses Jahr zum fünfzigsten Mal jährt, wurden sieben Jahre nach Norbert Meyer-Hartmann im Jahr 1966 von Pastor Riemann konfirmiert. Darunter sind bekannte Namen von Menschen, die heute noch in List wohnen: Eike Eichhof, Bernhard Hansen und Meinert Mallasch. Welche Erinnerungen haben sie an den Tag ihrer Konfirmation? Die Kleiderordnung war auch zu dieser Zeit schwarz. Bernhard Hansen und Meinert Mallasch trugen zum ersten Mal in ihrem Leben einen dunklen Anzug. Eike Eichhof freute sich über ein von ihrer Mutter selbst genähtes kurzes, schwarzes Samtkleid: „Das war schick! Und für die passende Frisur sorgte damals Traute Ernst". Geldgeschenke waren schon üblich geworden. „Von meinem Konfirmationsgeld habe ich mir einen getöpferten Grütztopf und als erstes Möbelstück einen Melkschemel gekauft", erinnert sich Eike Eichhof. Bernhard Hansen weiß noch, dass er Füller, Kugelschreiber, Bücher, vorgedrucktes Schreibpapier und eine Brieftasche geschenkt bekam. An Taschentücher und Krawatten kann sich Meinert Mallasch erinnern.

Eike Eichhof bekam Silberbesteck mit Friesenmuster und von ihren Eltern einen Perlenring geschenkt. Außerdem freute sie sich über eine Perlmuttbrosche in Form einer Gitarre. Während Meinert Mallasch mit Familie, Nachbarn und Freunden zuhause feierte, wurde für Bernhard Hansen und seine nächsten Verwandten natürlich im „Königshafen" aufgetischt. Familie Eichhof war zum Mittagessen in der „Strandhalle" bei Anni und Jes Paulsen. Nachmittags wurde zuhause weiter gefeiert bis in den Abend hinein. Eike Eichhof fühlte sich zum ersten Mal in ihrem Leben im Mittelpunkt einer Feier und empfand ihre Konfirmation als Beginn eines neuen Lebensabschnittes.



Herzlichen Dank für die erwiesenen Aufmerksamkeiten zur Konfirmation unserer Tochter Eike.

Karl Eichhof und Frau

List, im November 1966

Wir danken für die uns anläßlich der Konfirmation unseres Sohnes Meinert erwiesenen Aufmerksamkeiten.

Hans Mallasch und Frau

List, im November 1966

Danksagungen: Eike Eichhof hat nicht nur knapp 80 Glückwunschkarten, die sie zur Konfirmation erhielt, aufbewahrt, sondern auch diesen Zeitungsausschnitt. Da die Konfirmation am 30. Oktober stattgefunden hatte, erschienen die Danksagungen im November 1966.

AUFRUF

Alle Kirchengemeinden in der Nordkirche gehen in diesem Jahr einen großen Schritt gemeinsam: Erstmals werden in allen über 1000 Gemeinden neue Kirchengemeinderäte gewählt.

Mitstimmen:
Ihre Stimme zählt in der Kirchengemeinde

Nordkirche.de/Mitstimmen
Kirchengemeinderatswahl 2016

Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland

Fast zwei Millionen wahlberechtigte Kirchenmitglieder sind aufgerufen zur Wahl, die in der Zeit vom 13. bis zum 27. November stattfindet. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf dem 1. Advent am 27. November, an dem in allen Kirchenkreisen außer in Mecklenburg und Pommern gewählt wird.
Und noch etwas ist neu: Das Wahlalter wurde gesenkt. Erstmals dürfen alle mitwählen, die spätestens am 13. November ihr 14. Lebensjahr vollendet haben.
Mit dieser Wahl bestimmen alle Gemeinden ihr zentrales Leitungsgremium. Denn die Mitglieder des Kirchengemeinderates, zu denen auch alle Pastorinnen und Pastoren gehören, tragen die Verantwortung für die Gemeinde. Sie beraten die Konzeption von Kinder-, Jugend- und Konfirmandenarbeit, kümmern sich um musikalische und diakonische Arbeitsbereiche sowie Bildungsangebote. Auch die Verwaltung der Finanzen und Liegenschaften sowie die Personalplanung ist Aufgabe des Kirchengemeinderates. Eine Amtsperiode dauert sechs Jahre.

„Mitstimmen", das Motto der Kampagne zur Kirchenwahl gilt dabei in doppelter Hinsicht: Zunächst werden Menschen gesucht, die sich eine Kandidatur vorstellen können und ihre Talente, ihre Kompetenzen und ihr Engagement einbringen möchten, um in der Gemeinde mitzubestimmen. Bis zum 18. September können Wahlvorschläge eingereicht werden. Das Formular dafür gibt es im Gemeindebüro oder auf der Website zur Kirchenwahl: www.nordkirche.de/mitstimmen. Vorgeschlagen werden können alle volljährigen Gemeindemitglieder.
Im Rahmen einer Gemeindeversammlung, auf der Homepage und im Gemeindebrief werden danach alle Kandidierenden präsentiert.
Anfang Oktober bekommen alle Wahlberechtigten per Post eine Wahlbenachrichtigung mit der Information, wann und wo sie an der Wahl teilnehmen, abstimmen und mit ihrer Stimme den neuen Kirchengemeinderat ins Amt wählen können. Selbstverständlich ist auch eine Briefwahl möglich, die Benachrichtigungskarte dient als Antrag.

In einem feierlichen Gottesdienst wird im Januar 2017 der neue Kirchengemeinderat in sein Amt eingeführt.

Ihre Stimme ist einzigartig! Mischen Sie sich ein und stimmen Sie mit!

FÖRDERKREIS KIRCHE & KULTUR ST. JÜRGEN LIST E. V.

von Bernd Kerkamm

„Förderkreis? Kenne ich nicht! Nie gehört!" Dann wird es höchste Zeit, ihn kennenzulernen. Schließlich gibt es ihn seit sechs Jahren.

Er wurde am 2. August 2010 von einer Reihe Lister Bürgern und einigen Gästen gegründet, um angesichts stetiger Mittelkürzungen die vielfältigen Bemühungen der Kirchengemeinde List im kulturellen und musischen Bereich finanziell zu unterstützen. Wie bei vielen vergleichbaren gemeinnützigen Einrichtungen und Institutionen bewegen sich auch die Aktivitäten des Förderkreises Kirche & Kultur nicht im Rampenlicht der Öffentlichkeit, sondern mehr oder minder im Verborgenen.

Im Vordergrund steht die Zielsetzung, in begründeten Einzelfällen finanzielle Hilfe zu leisten bei

- der Erhaltung und Förderung der Kirchenmusik
- der Pflege der Bensmann-Orgel
- dem Erhalt der denkmalgeschützten St. Jürgen-Kirche und
- der Durchführung von bildungsorientierten Veranstaltungen der Kirchengemeinde List für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Die Finanzierung erfolgt im Wesentlichen durch Jahresbeiträge und Spenden der Mitglieder. Aber auch Nichtmitglieder, u. a. Geschäftsleute, sind bereit, sich durch Spenden an den finanziellen Aufwendungen zu beteiligen. Ebenfalls hilfreich ist das stete tatkräftige Engagement von Lister Handwerksbetrieben.

Selbstverständlich ist die Mitgliedschaft für jeden offen. Für die jährliche Budgetplanung wäre eine solche aber von deutlichem Vorteil. Der Mindest-

jahresbeitrag liegt derzeit bei 12 €. Einem freiwillig höheren Beitrag sind keine Grenzen gesetzt, und für Spenden werden entsprechende Bescheinigungen erstellt.

Der Vorstand des Förderkreises trifft sich in unregelmäßigen Abständen und berät über die vorliegenden Anregungen und Bitten von Pastorin und Kirchenvorstand. Er prüft, ob im Sinne der Satzung und im Rahmen seiner Möglichkeiten eine Kostenübernahme oder die Gewährung eines Zuschusses zugesagt werden kann. Den Mitgliedern gegenüber muss der Vorstand im Rahmen der jährlichen Mitgliederversammlung Rechenschaft ablegen über die Verwendung der Mittel.

Bislang hat sich der Förderkreis an folgenden Maßnahmen beteiligt:

- Zuschuss für den Einbau einer Sanitärzelle im Gästezimmer des Pastorats zur besseren Unterbringung der in den sommerlichen Konzertreihen mitwirkenden Künstler
- Zuschuss für die Orgelreparatur
- Anschaffung einer Infrarotheizung für den Arbeitsplatz des Organisten
- Anschaffung der zweiten Pastorentafel
- Anschaffung eines weiteren Kerzenleuchters
- Anschaffung neuer Notenständer
- Übernahme der Kosten für Erstellung und Druck der Flyer für die Konzertreihe
- Übernahme der Kosten für die Wartung des Cembalos

Endlich konnte auch unser Internet-Auftritt abgeschlossen werden. Siehe hierzu: www.foerderkreis-st-juergen-sylt.de

Die St. Jürgen-Gemeinde hat viele „Baustellen", so die Aussage von Pastorin

Andy's Friseurstübchen
Der Friseur für die ganze Familie!
Termine nach Vereinbarung
Andrea Röhrborn · Am Königshafen 5 · 25992 List · Telefon 0 46 51 - 87 04 24

Neues aus der Gemeinde

Petra Hansen. Daher wird der Förderkreis auch künftig unter Berücksichtigung der satzungsgemäßen Vorgaben und Zielsetzungen in begründeten Einzelfällen zur Verfügung stehen. Insofern ist seine **Unterstützung abhängig** von den jeweiligen aktuellen Anregungen und Anträgen der Pastorin und vor allem vom Vorhandensein ausreichender finanzieller Mittel.

In diesem Zusammenhang ist es besonders wichtig, weitere Mitglieder zu gewinnen. Zur Zeit stagniert die Mitgliederzahl. Austritte durch Abwanderung Lister Bürger auf das Festland konnten durch Neuaufnahmen nur knapp ausgeglichen werden. Für eine Verbesserung und Stabilisierung der Mitgliederstruktur erhofft sich der Förderkreis die Unterstützung sowohl der Lister Einwohner als auch der Lister Bürger, die hier mit Zweitwohnsitz gemeldet sind.

Haben Sie Interesse? Möchten Sie die Arbeit des Förderkreises unterstützen? Sprechen Sie uns gerne an.

Bernd Kerkamm	Elke Bürger	Sylke Eßkuchen	Norbert Meyer-Hartmann
1. Vorsitzender	2. Vorsitzende	Schatzmeisterin	Schriftwart
04651-871419	0152-59964797	04651- 877601	04651-870688
040 8307995			

BIBELGARTEN?!

Immer wieder höre ich die Aussage, dass unsere Kirche, verborgen in der Kasernenlandschaft, nicht gefunden wird. Sie steht nun leider auch nicht in der Mitte des Ortes oder besticht über Hunderte von Metern durch eine berauschende Außenfassade. Ihre Schlichtheit ergreift einen erst, wenn man sie entdeckt hat. Wir haben begonnen, mit Hilfe einer eingepflanzten Narzissenspende im Frühjahr gelb hervorzustechen.

ALTE TONNENHALLE
Wieda-Immobilien
Seit 1984 die Makler Ihres Vertrauen
www.wieda-immobilien.de - Tel. 04651 – 83 61 888 – Fax 04651 – 83 61 887
Jetzt zweimal auf Sylt... in Deutschland ganz oben !
www.wieda-immobilien.de Heinz.wieda@wieda-immobilien.de

Aber das reicht nicht.

Meine Idee ist nun, biblische Pflanzen oder auch Symbolpflanzen der biblischen Tradition – z.B. Pfingstrosen, Johanniskraut, Jakobsleiter, Pfaffenhütchen oder Engelwurz – anzupflanzen. Zwei lutherische Apfelbäume dürfen natürlich auch nicht fehlen. Es müssen solche Pflanzen sein, die dem Lister Klima standhalten. Wir könnten dann gezielt darauf hinweisen und Besucher den Weg finden lassen. Darüber hinaus sieht es auch gut aus.

Alleine ist das schwer zu bewältigen. Daher meine Frage: „Wer hat Lust, mit zu planen und auch Hand anzulegen?"

Oder vielleicht hat jemand auch die eine oder andere Pflanze im Garten, die in das Konzept passt und stellt uns einen Ableger zur Verfügung.

Bitte bei Pastorin Hansen melden

WELTERFAHRUNG SAMMELN UND SICH ENGAGIEREN

Nach dem Abitur dem Fernweh nachgehen und frischen Wind spüren, stand für mich schon lange fest. Jetzt ist es endlich soweit und ab September geht es für mich nach Indien, um einen Freiwilligendienst zu absolvieren. 5 Monate voller Abenteuer, Kulturvielfalt und Lebenslust.

Mein Name ist Danielle. Ich bin 19 Jahre alt und in List groß geworden. Zurzeit besuche ich das Berufliche Gymnasium in Niebüll und werde im Sommer die Schule beenden. Seit vielen Jahren engagiere ich mich ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit unserer Kirchengemeinde, sowie im Evangelischen Kinder- und Jugendbüro Nordfriesland. Meine große Leidenschaft ist das Reisen. 2014 habe ich an einer Jugendbegegnung in Tansania teilgenommen und reise seit 5 Jahren jeden Sommer nach Lettland, um dort mit weiteren Jugendlichen aus Nordfriesland an einer Jugendbegegnung teilzunehmen. Inzwischen leite ich diese Freizeit nicht nur, sondern es ist wie ein „nach Hause" kommen. In Indien werde ich in einem christlichen Krankenhaus in Bissamcuttack, im Osten Indiens, arbeiten. Es ist Zentrum und Symbol

des christlichen Lebens in schwierigem Umfeld und umfasst neben dem Krankenhaus eine englischsprachige Schule, eine Schwesternschule sowie eine Dorfentwicklungs- und Bildungsinitiative. Zu meinen Aufgaben gehört die Unterstützung des Krankenhausalltags, die Mitarbeit in der mobilen Klinik sowie im örtlichen Kindergarten. Ich werde die verschieden Stationen des Krankenhauses durchlaufen, um die unterschiedlichen Arbeitsbereiche kennenzulernen.

Meine Entsendeorganisation ist das Zentrum für Mission und Ökumene (ZMÖ). Es gestaltet und fördert Beziehungen der Nordkirche zu Kirchen weltweit und organisiert seit vielen Jahren Freiwilligendienste. Gemeinsam mit seinen Partnern in der ganzen Welt engagiert es sich für Gerechtigkeit und Frieden. Das ZMÖ fördert den weltweiten Austausch und die Begegnung zwischen Menschen über Kultur- und Religionsgrenzen hinweg.

Damit das ZMÖ weiterhin Freiwilligendienste finanzieren kann, baut sich jeder Freiwillige einen Förderkreis auf. Der Förderkreis unterstützt nicht nur mich, indem eine Spende überwiesen wird, sondern vor allem die Freiwilligenprogramme, damit ihre Qualität garantiert werden kann. Er stellt eine wichtige Säule für die Gesamtfinanzierung der Freiwilligenarbeit dar und versucht außerdem, einen vergleichbaren Dienst für Menschen aus den Partnerländern in Deutschland herzustellen. Der Förderkreis soll aus einer Gruppe von Menschen bestehen, die Interesse an meinem Freiwilligendienst haben, mich unterstützen und mich bei meinem Vorhaben aus der Ferne begleiten wollen. Er nimmt Teil an meinem Erlebten, indem ich jeden Monat eine ausführliche E-Mail über meine Zeit, Erfahrungen und Eindrücke versende.

Hier also ein Aufruf an alle Menschen, die Lust haben, ein Teil meines Förderkreises zu werden und das ZMÖ und mich zu unterstützen. Ich würde mich riesig über eine kleine oder auch größere Spende freuen,

Beerdigungsinstitut Moritzen
Hagedorn-Krüger Renate + Wolfgang Krüger
seit 1934 in Familienbesitz
25980 Sylt/OT Westerland, Kirchenweg 18
Sylter Bestattungs-Institut MORITZEN
Sie erreichen uns Tag und Nacht unter: Telefon (0 46 51) 9 20 80
Erd-, Feuer- und Seebestattungen - Überführungen - Erledigung der Formalitäten - Vorsorgeberatungen

damit ich nicht die einzige bleibe, die so eine so großartige Chance bekommt. Wer Interesse an oder Fragen zu meinem Freiwilligendienst hat, darf sich gerne bei mir melden (Handy: 01752652898, E-Mail: danielle.forthmann@t-online.de).

In dieser Zeit werde ich nicht nur Welterfahrungen sammeln, sondern auch meinen Horizont erweitern und an dem wachsen, was mich in Indien erwartet.

Foto: Melanie Steur | Das Team Naturgewalten sprang in einer Juni-Mittagspause in die Fluten direkt vor der Tür.

LISTER SOMMER-SONNEN-STRAND-MEER-BILDER

Nach der dunklen, kalten Jahreszeit ist der Sommer in greifbare Nähe gerückt. Länger hell und etwas wärmer ist es auch schon, da kann das Sommer-Sonne-Meer-Gefühl nicht mehr weit sein. **Wir wollen eure Lister Sommerbilder zeigen – wie schön unser Ort aussieht.** Ein Blick auf den Trubel am Hafen, ein Spaziergang über die Bohlenwege in den Dünen, mit einem guten Buch auf dem Balkon sitzend – es gibt bestimmt tolle Schnappschüsse in euren Alben, Fotoordnern oder noch auf dem Kamera-Chip.

Schickt sie uns oder bringt sie uns vorbei für die nächste Ausgabe.

AUFRUF

KLEVE 2.0

In diesem Jahr stellt das Team 5 der Ev. Jugend List ihr Konzept komplett auf neue Beine: Da es in den letzten Jahren schwer war, die Sommerfreizeit mit Lister Kindern zu füllen, hat sich das Team 5 etwas komplett Neues ausgedacht. Und so wird es in diesem Jahr zwei Freizeiten geben.
Die erste ist eine „normale", aber verkürzte Ferienfreizeit für Kinder im Alter von 7 bis 11 Jahren. Diese findet vom 03. - 08. August 2016 wie immer in Kleve statt – unter dem Motto „Wickie & die wilden Kleve-Kids". Hier wird gebastelt, getobt und Geschichten am Lagerfeuer erzählt. Alles was echte Wikinger

früher auch gemacht hätten. Vom 8. - 13. August 2016 sind dann die großen Kids dran und es wird sportlich. Ein eigenes verkehrstaugliches Fahrrad ist auf jeden Fall Pflicht. „Es kann schon mal passieren, dass die Jugendlichen bis zu 60 km mit dem Fahrrad an einem Tag fahren dürfen", verrät Iris Ramm von der Ev. Jugend List. „Wer sich hierfür interessiert sollte aber nicht vergessen, dass das Motto „Sport & Action" heißt – was wir sehr wörtlich nehmen." Auch hier ist der Standort wieder Kleve in Dithmarschen; doch die sportliche Gruppe wird komplett neue Dinge erleben.

Der Kostenfaktor für jede Freizeit liegt pro Kind bei 190,- € inkl. Fahrt, Unterkunft, reichhaltiger Verpflegung und 24-Stunden-Betreuung durch das bewährte Freizeitteam. Anmeldungen sind unter 0172-4371944 (ab 15 Uhr) bei der Leiterin Iris Ramm oder im Lister Pastorat möglich.

KONZERT-TERMINE IN DER KIRCHE

Di., 03.05.	Ryoko Morooka, Orgel	20:15	10 €
Sa., 21.05.	Renäissance- Compadney-Sylt, „Musikalischer Lustgarten"	17:00	Kollekte für die Künster
Di., 07.06.	Kai Krakenberg, Orgel	20:15	10 €
Di., 05.07,	Susanne Ehrhardt, Klarinette, Flöte Matthias Eisenberg, Orgel	20:15	15 €

Alle Angaben ohne Gewähr!

Praxis für Massage und Physiotherapie

Fit•List Diedrichsen

Maike Diedrichsen
Himmlische Massagen
zum Wohle Ihrer Gesundheit
Neu im Angebot: Rückenintensiv 60 Min.

Alte Dorfstraße 27 a • 25992 List • Telefon: 0 46 51 / 87 17 04

blumen goemann

Westerlandstraße 8
25996 Wenningstedt / Sylt
Telefon (0 46 51) 9 84 30
blumen.goemann@t-online.de

Kontonummer der Kirchengemeinde:
Kirchenkreis Südtondern, IBAN: DE38 2175 0000 00800 07271, BIC: NOLADE21NOS. Bitte immer „Kirchengemeinde List" angeben und den gewünschten Verwendungszweck.

Wichtige Ansprechpartner

Pastorin Petra Hansen
Tel.: 0 46 51 - 83 68 12 (Westerland)
Mobil: 0 172 - 40 60 231
Email: perlahansen@web.de

Kirchenbüro
Tel.: 0 46 51 - 9 36 36 53

Anschrift Kirchengemeinde
Frischwassertal 18, 25992 List

Kirchenvorstand
Elke Bürger, Tel.: 9 42 93 15
Maike Diedrichsen, Tel.: 87 17 04
Dierk Hinrichsen, Tel.: 87 08 33
Norbert Meyer-Hartmann, Tel.: 87 06 68
Ingelore Oellerking, Tel.: 87 03 81
Iris Ramm, Tel.: 9 95 21 12
Saskia van Waalwijk van Doorn, Tel.: 87 74 86

Organist, Hans Borstelmann, Tel.: 66 77

Konzertorganisation
Elke Bürger, Tel.: 9 42 93 15

Küsterin
Maren Gielnik, Tel.: 95 77 59

Friedhofsverwaltung
Manfred Seeger, Tel.: 87 12 80

Fahrdienst
Maren Gielnik, Tel.: 95 77 59

Friedhofsgärtnerin
Saskia van Waalwijk van Doorn, Tel.: 87 74 86

Beratungs- und Behandlungszentrum Sylt
Erziehungsberatung, Ehe- und Lebensberatung, Suchtberatung und -prävention Tel.: 8 22 20 20

Sylter Hospizverein
Tel.: 92 76 84

Telefonseelsorge
0800 - 111 0 111 oder
0800 - 111 0 222

Das Himmlische Blatt erscheint alle vier Monate und wird an alle Haushalte im Gemeindegebiet verteilt. Redaktion: Christian Buschbaum, Maren Diedrichsen, Petra Hansen, Petra Jedryas, Melanie Steur, Grafik: Dörte Beckhoff

Im Portrait

Seit 20 Jahren leitet Gabriele Winkler den Lister ADS-Kindergarten. Ihre Ausbildung als staatlich anerkannte Erzieherin hat die heute 53-Jährige in Wilhelmshaven gemacht. Gebürtig stammt sie aus dem Emsland, genauer gesagt aus Werlte bei Cloppenburg. Seit 1991 lebt Gabriele Winkler auf Sylt. Sie selbst sagt, dass die Insel ihre Heimat ist.

Was hat sich in 20 Jahren alles im Kindergarten verändert?*(lacht) Eigentlich ist bei uns immer alles im Wandel. Vor 20 Jahren hatten wir zwei Kindergruppen mit jeweils 25 Kindern – mit Ausnahmegenehmigung auch mit bis zu 28 Kindern und vier Erziehern. Jetzt haben wir drei Gruppen mit insgesamt 35 Kindern und sechs Erziehern: eine Krippengruppe, eine integrierte Tagespflegegruppe und eine Kindergartenkindergruppe. Der Betreuungsschlüssel ist also deutlich besser geworden.*

Und in Hinblick auf die Verweildauer der Kinder im Kindergarten? Was hat sich da verändert? *Die Kinder kommen meist schon zu uns in die Krippe. Sie sind dann also unter drei Jahre alt. Und sie bleiben deutlich länger über Tag bei uns. Wir haben tatsächlich nur ein Kind, das um 12 Uhr abgeholt wird. Alle anderen bleiben bis 14, 15 oder 16 Uhr. Aktuell stehen für den Sommer zwölf Kinder auf der Warteliste.*

Welche besonderen Angebote oder Aktivitäten zeichnen den Lister Kindergarten aus? *Wir sind Haus der kleinen Forscher, haben das friesische Sprachprofil, also lernen das Brauchtum und die Sprache, gehen einmal die Woche schwimmen und sind mit den großen Kindern jeden Freitag im Ort unterwegs. Im März haben wir den C. P. Hansen-Jugendpreis mit einem friesischen Theaterstück gewonnen!*

Wie können Interessierte den Kindergarten aktuell unterstützen?*Wir sammeln Spenden für eine eigene Gastroküche, damit wir auch selber mit und für die Kinder kochen können. Mit dem Lister Edeka-Markt haben wir ein Gemüsehochbeet bei uns angelegt. Die Kinder bauen also selber Gemüse an. Jetzt fehlt nur noch die Kochgelegenheit. Wir haben zwar eine Küche, aber in der dürfen wir nicht für die Kinder kochen – hat mit gesetzlichen Vorgaben zu tun. Wir würden gern die Speisen selber zubereiten, damit die Kinder sehen, woher das Essen kommt und auch die Arbeit, die dahinter steckt, schätzen lernen.*

Was machen Sie, wenn Sie keine Kindergartenkinder um sich herum haben?*Ich mache gerne lange Strandspaziergänge am Weststrand und am Ellenbogen. Oder ich gucke so über den Deich, auf den Königshafen. Da kann ich gut nachdenken und auch abschalten so mit Blick aufs Wasser. Ansonsten lese ich sehr gern. Historische Romane, Autobiographien oder Krimis. Wenn's ein paar freie Tage sind, geht es zu meinen Töchtern nach Göttingen oder Bremen. Und dann ist da ja noch mein Amt als Lister Gemeindevertreterin, das auch noch Zeit neben dem Kindergarten in Anspruch nimmt.*